

## Stadtverordnetenversammlung

---

Stadtverordnetenbüro  
Auskunft erteilt: Frau Allamode  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032  
Telefax: 0641 306-2033  
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 15.02.2013

### **Niederschrift**

der 18. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am Donnerstag, dem 14.02.2013,  
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.  
Sitzungsdauer: 18:05 - 19:30 Uhr

#### **Anwesend:**

##### **Stadtverordnete der SPD-Fraktion:**

Frau Inge Bietz  
Herr Alfons Buchholz  
Herr Egon Fritz                                      Stadtverordnetenvorsteher  
Herr Dieter Geißler  
Frau Nina Heidt-Sommer  
Herr Christian Heimbach  
Frau Eva Janzen  
Frau Ingrid Kaminski  
Frau Dr. Ulrike Krautheim  
Herr Rolf Krieger  
Herr Gerhard Merz  
Herr Christopher Nübel  
Frau Natalie Orłowski  
Herr Oliver Persch  
Herr Zeynal Sahin  
Herr Frank Walter Schmidt  
Herr Peter Sommer                              SPD-Fraktion                              (ab 19:27 Uhr)  
Herr Mehmet Tanriverdi  
Herr Andreas Walldorf

##### **Stadtverordnete der CDU-Fraktion:**

Herr Jörg Asboe  
Herr Jürgen Becker  
Herr Volker Bouffier  
Herr Dr. Johannes Dittrich  
Herr Dieter Gail

Herr Dr. Volker Kölb  
Herr Dieter Kräske  
Frau Dorothe Küster  
Herr Klaus Peter Möller  
Herr Michael Oswald  
Herr Axel Pfeffer  
Frau Julia-Christina Sator  
Herr Martin Schlicksupp  
Herr Dieter Scholz  
Frau Christine Wagener

**Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Herr Gerhard Greilich  
Frau Lea Ruth Greilich  
Herr Klaus-Dieter Grothe  
Frau Christiane Janetzky-Klein  
Herr Martin Klußmann  
Frau Maren Kolkhorst  
Herr Dr. Markus Labasch  
Frau Susanne Lehne  
Frau Ch. Schwarzer-Geraedts  
Frau Dr. Bettina Speiser  
Frau Ewa Wenig  
Herr Alexander Wright

(ab 18:25 Uhr)

**Stadtverordnete der FW-Fraktion:**

Herr Hans Heller  
Frau Elke Victor

**Stadtverordnete der FDP-Fraktion:**

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich  
Herr Dr. Martin Preiß

**Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:**

Herr Jonas Ahlgrimm  
Herr Michael Beltz

**Stadtverordnete der Fraktion Die Piraten:**

Herr Christian Jackelen  
Herr Christian Oechler

**Vom Magistrat:**

Frau Gerda Weigel-Greilich      Bürgermeisterin  
Frau Astrid Eibelshäuser      Stadträtin

Herr Prof. Dr. H. Brinkmann	Stadtrat	
Frau Monika Graulich	Stadträtin	(ab 19:00 Uhr)
Herr Joachim Grußdorf	Stadtrat	
Frau Susanne Koltermann	Stadträtin	
Herr Wolfgang Sahmland	Stadtrat	
Herr Burkhard Schirmer	Stadtrat	
Herr Uwe Schmidt	Stadtrat	
Herr Johannes Zippel	Stadtrat	(bis 19:05 Uhr)

**Von der Verwaltung:**

Herr Horst-Friedhelm Skib	Stabsstelle Stadtentwicklung
Frau Julia Thon	Dezernat I

**Vom Ausländerbeirat:**

Frau Sarah Stefanos

**Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Herr Dieter Knoth	Büroleiter, Schriftführer
Frau Andrea Allamode	Stellv. Schriftführerin

**Entschuldigt:**

Frau Ika Veronika Bordasch	SPD-Fraktion
Herr Thiemo Roth	CDU-Fraktion
Herr Heiner Geißler	FW-Fraktion
Herr Michael Janitzki	Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen
Frau Elke Koch-Michel	Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen
Frau Dietlind Grabe-Bolz	Oberbürgermeisterin
Frau Edith Nürnberger	Stadträtin
Frau Karin Bouffier-Pfeffer	Stadträtin
Herr Nabi Ibraimtzik	Ausländerbeirat

**Stadtverordnetenvorsteher Fritz** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. . Er bittet die Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben, um des Verstorbenen Heinz Happel zu gedenken. Der Verstorbene war von 1985 bis 1997 Stadtverordneter der Universitätsstadt Gießen.

**Vorsitzender** stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

**Vorsteher** teilt mit, dass ein Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur Frage des Standortes des EDEKA-Marktes in der Ludwigstraße vorliegt.

Die Dringlichkeit wird von **Stv. Wagener**, CDU-Fraktion, begründet.

**Stadtverordnetenvorsteher Fritz** stellt fest, dass niemand gegen die Dringlichkeit spricht. Sodann lässt er über die Dringlichkeit des Antrages abstimmen: Einstimmig beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR, FDP, LINKE; StE: FW, PIR).

Er schlägt vor, den Antrag am Ende von Teil C (vor Verschiedenes) zu behandeln. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Somit ist die Tagesordnung in der geänderten Form beschlossen.

### **Tagesordnung (Öffentliche Sitzung):**

#### 1. Fragestunde

- |      |   |               |
|------|---|---------------|
| 1.1. | Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Dr. Greilich vom 02.02.2013 - LEON - Hilfe - Inseln -                           | ANF/1379/2013 |
| 1.2. | Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Dr. Martin Preiß vom 02.02.2013 - Schnelles Internet Niebergallweg -            | ANF/1380/2013 |
| 1.3. | Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Oechler vom 21.01.2013 - Nachtbusse am Osterwochenende -                        | ANF/1387/2013 |
| 1.4. | Anfrage gem. § 30 GO der Stv. Küster vom 06.02.2013 - Anschaffung von 5 Radarstelen im Leasingverfahren -     | ANF/1389/2013 |
| 1.5. | Anfrage gem. § 30 GO der Stv. Wagener vom 06.02.2013 - Einnahmerückgang bei der mobilen Verkehrsüberwachung - | ANF/1390/2013 |

### **Teil A** (Vorlagen des Magistrats, die Aussprache ist möglich):

- |    |   |               |
|----|---|---------------|
| 2. | Vorschlag der Universitätsstadt Gießen für die Ernennung eines Ortsgerichtsvorstehers für das Ortsgericht Gießen I durch den Präsidenten des Amtsgerichts Gießen - Antrag des Magistrats vom 08.01.2013 - | STV/1334/2013 |
| 3. | Vorschlag der Universitätsstadt Gießen für die Ernennung eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Gießen I durch den Präsidenten des Amtsgerichts Gießen - Antrag des Magistrats vom 08.01.2013 -   | STV/1335/2013 |

- |  |  |               |
|--|--|---------------|
| 4.   | Vorschlag der Universitätsstadt Gießen für die Ernennung eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Gießen I durch den Präsidenten des Amtsgerichts Gießen<br>- Antrag des Magistrats vom 08.01.2013 -   | STV/1336/2013 |
| 5.   | Hundesteuer<br>- Antrag des Magistrats vom 10.10.2012 -  | STV/1170/2012 |
| 6.   | Sozialer Wohnungsbau - Bewilligung eines Darlehens für den Neubau einer Wohnanlage für seniorenrechtliches Wohnen in Gießen, Grünberger Straße 67, 17 WE<br>- Antrag des Magistrats vom 13.12.2012 -   | STV/1315/2012 |
| 7.   | Beschluss Teilräumliches Entwicklungskonzept Bahnhofsumfeld<br>- Antrag des Magistrats vom 17.12.2012 -  | STV/1318/2012 |
| 8.   | 3. Änderung des Bebauungsplanes G 54 "Hessenhalle" (westlich Lehmweg);<br><b>hier:</b> Einleitung eines Bebauungsplan-Änderungsverfahrens<br>- Antrag des Magistrats vom 18.12.2012 -  | STV/1321/2012 |
| 9.   | 3. Änderung des Bebauungsplanes GI 01/17 "Zu den Mühlen";<br><b>hier:</b> Einleitungsbeschluss und Durchführung der Offenlegung<br>- Antrag des Magistrats vom 08.01.2013 -  | STV/1337/2013 |
| 10.  | 1. Sanierungsgebiet "Schanzenstraße/Mühlstraße";<br><b>hier:</b> Konkretisierung der Sanierungsziele für den Bereich Block 1 und 2/Albert-Schweitzer-Straße<br>2. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. GI 01/38 "Albert-Schweitzer-Straße";<br><b>hier:</b> Einleitungsbeschluss, Bekanntmachung<br>- Antrag des Magistrats vom 08.01.2013 - | STV/1338/2013 |
| <b>Teil B</b> (Anträge der Fraktionen, die <b>ohne</b> Aussprache behandelt werden): |  |               |
| 11.  | Tätigkeitsbericht der Integrationsbeauftragten der Universitätsstadt Gießen<br>- Antrag der FDP-Fraktion vom 19.01.2013 -  | STV/1356/2013 |

12. Bestand des Empfangsgebäudes des Gießener Flughafens STV/1364/2013  
- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen  
vom 18.01.2013 -

**Teil C** (Anträge der Fraktionen, die *mit* Aussprache behandelt werden können):

13. Berichtsanträge
- 13.1. Rettungsleitstelle Berufsfeuerwehr STV/1367/2013  
- Antrag der FW-Fraktion vom 04.12.2012 -
14. Prüfung eines Beteiligungsmodells zur Schuldenentlastung STV/1353/2013  
der Stadt Gießen  
- Antrag der FW-Fraktion vom 27.12.2012 -
15. Einsparmöglichkeiten bei den Energiekosten STV/1354/2013  
- Antrag der FW-Fraktion vom 19.12.2012 -
16. Einführung einer Informationsfreiheitsatzung STV/1361/2013  
- Antrag der Piraten-Fraktion vom 20.01.2013 -
17. Konzept bezüglich Schrottsammlungen STV/1363/2013  
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 21.01.2013 -
18. Prüfung einer bedarfsgerechten Ampelsteuerung (hier: STV/1365/2013  
Grünphasenzeit)  
- Antrag der Piraten-Fraktion vom 21.01.2013 -
19. Standortverbleib des EDEKA-Marktes in der Ludwigstraße STV/1414/2013  
- Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion vom 14.02.2013 -
20. Verschiedenes

**Abwicklung der Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

**1. Fragestunde**

- 1.1. **Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Dr. Greilich vom ANF/1379/2013**  
**02.02.2013 - LEON - Hilfe - Inseln -**
- 

**Anfrage:**

In der Februar - Sitzung des Jahres 2012 hat die Stadtverordnetenversammlung

einstimmig einen Berichtsantrag der FDP - Fraktion zur Beteiligung der Stadt Gießen am Projekt „Leon - Hilfe - Inseln“ der hessischen Polizei beschlossen. Vor dem Hintergrund, dass dieser Berichtsantrag bis zum heutigen Tage nicht beantwortet wurde, **stelle ich an den Magistrat mit der Bitte um zunächst mündliche Beantwortung folgende Frage:**

*„Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 7. Oktober 2010 (STV/3258/2010) zur Beteiligung der Stadt Gießen am Projekt „LEON - Hilfe - Inseln“ der Hessischen Polizei?“*

**Antwort Stadträtin Eibelshäuser:** *„Die Umsetzung des Projektes „LEON – Hilfe – Inseln“ der Hessischen Polizei ist bisher nicht verfolgt worden. Das Projekt wird von Seiten der Jugendhilfe zwar als sinnvoll und erstrebenswert angesehen, es benötigt allerdings sowohl Sachmittel als auch personelle Ressourcen. Die hierfür aufzubringenden Mittel wären freiwillige Leistungen der Stadt Gießen, die bislang nicht im Haushalt berücksichtigt wurden, personelle Ressourcen stehen ebenfalls nicht zur Verfügung. Kurzfristig sieht der Magistrat keine Möglichkeit, für das Projekt Gelder bereit zu stellen.“*

**1. Zusatzfrage:** *„Haben bisher von Seiten des federführenden Dezernates II oder der zur Koordinierung mit einbezogenen Ämter Jugendamt, Ordnungsamt und Gießen Marketing GmbH Gespräche bzw. ein Info-Abend mit Vertretern der Polizei, der Kindergärten, Schulen, Elternbeiräte bzw. Gewerbevereine stattgefunden bzw. wann ist dies vorgesehen?“*

**Antwort Stadträtin Eibelshäuser:** *„Unter Federführung von Dezernat II fanden erste Gespräche statt. Die Geschäftsführung der Gießen Marketing GmbH hat das Thema nach der Ausschuss-Beratung am 22. 09. 2010 mit den innerstädtischen BIDs bereits angesprochen und die jeweiligen BID-Koordinatoren mit den Grundinformationen zum Projekt versorgt. Gießen Marketing wäre auch bereit, ein entsprechendes Angebot zu kalkulieren und das Projekt durchzuführen, sofern sie dafür beauftragt würde. Da aber auch für die Vergabe des Projektes keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, wurde von Seiten des Magistrats davon abgesehen, ein entsprechendes Angebot einzuholen. Unter diesen Umständen wurde auch davon Abstand genommen, zu Koordinationsgesprächen einzuladen bzw. Informationsveranstaltungen zu organisieren.“*

**2. Zusatzfrage:** *„Wurden bereits geeignete Geschäfte und Einrichtungen ausgesucht, an deren Tür oder Schaufenster ein LEON - Hilfeinsel - Plakat aufgehängt werden soll und wurden ggf. deren Mitarbeiter auch darin geschult, was zu tun ist, wenn sich ein Kind oder ein Erwachsener hilfeschend an sie wendet?“*

**Antwort Stadträtin Eibelshäuser:** *„Aus den genannten Gründen ist die weitere Umsetzung des Projektes nicht erfolgt.“*

1.2. **Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Dr. Martin Preiß vom  
02.02.2013 - Schnelles Internet Niebergallweg -**

**ANF/1380/2013**

---

**Anfrage:**

In der Gießener Allgemeinen Zeitung vom 26.10. 2012 wurde über eine flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet in Gießen berichtet. In einem Schreiben vom 29.01.2013 an die Mitglieder des Ortsbeirates Kleinlinden hat sich eine Anwohnerin des Niebergallwegs jetzt jedoch darüber beschwert, dass dort abends das Internet fast zusammenbricht und es auch tagsüber zu hohen Fluktuationen kommt. **Vor diesem Hintergrund stelle ich an den Magistrat mit der Bitte um zunächst mündliche Beantwortung folgende Frage:**

*„Ist dem Magistrat dieser Missstand bekannt und wann werden entsprechende Leitungen verlegt, damit auch die Bewohner des Niebergallwegs in Kleinlinden so schnell wie möglich vom schnellen Internet profitieren können?“*

**Antwort Stadträtin Eibelshäuser:** *„Die Versorgungslage speziell im Niebergallweg ist dem Magistrat nicht bekannt. Eine Abfrage zur Verfügbarkeit bei zwei bedeutenderen Anbietern am 04.02.2013 ergab jedoch, dass Datenübertragungsraten von 3 MBit/s bis 150 MBit/s angeboten werden. Bei 150 MBit/s sollte es eigentlich zu keinen Engpässen kommen.“*

**1. Zusatzfrage:** *„Welche weiteren Straßenzüge im Gießener Stadtgebiet sind nicht mit schnellem Internet versorgt?“*

**Antwort Stadträtin Eibelshäuser:** *„Gesicherte Erkenntnisse dazu liegen dem Magistrat nicht vor. Selbst bei vorgetragenen Beschwerden ist nicht gesichert, dass nicht doch ein alternatives schnelleres Netz zur Verfügung stünde.“*

**2. Zusatzfrage:** *„Wann wird es nach Einschätzung des Magistrates tatsächlich so sein, dass mit Recht von einer flächendeckenden Versorgung mit schnellem Internet in Gießen gesprochen werden kann?“*

**Antwort Stadträtin Eibelshäuser:** *„Dieses ist im Wesentlichen von dem Handeln der einschlägigen Netzbetreiber abhängig. Darauf hat der Magistrat nur bedingt Einflussmöglichkeiten. Nach der Definition der Bundesregierung ist die Behebung von Mängeln in der Grundversorgung für den Stadtbereich Gießen abgeschlossen. Als Mangel in der Grundversorgung sind Übertragungsraten unter 1 MBit/s im downstream und 128 KBit/s im upstream definiert. Die Mindestanforderungen der Stadt für den Ausbau in 2011 / 2012 waren 2 MBit/s im downstream und 128/s KBit im upstream. Die Bandbreiten in Gießen liegen inzwischen weit über dem vom Land Hessen vorgegebenen Mindeststandard von 2 MBit/s pro Sekunde. Da in Gießen UnityMedia über ein relativ umfangreiches Kabelnetz verfügt, wird der von der Bundesregierung angestrebte Versorgungsgrad, bei dem 75 % der Haushalte Zugang zu Netzen mit 50 MBit/s und mehr haben sollen, schon heute fast erreicht.“*



**1.3. Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Oechler vom 21.01.2013 ANF/1387/2013  
- Nachtbusse am Osterwochenende -**

---

**Anfrage:**

Wie aus dem blauen Flyer „Fahrplan ab 1. Oktober 2012“ zu entnehmen ist, findet am Osterwochenende kein Betrieb der Nachtbusse statt. **Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat:** „Wieso hat der Magistrat für das Osterwochenende darauf verzichtet einen Nachtbusbetrieb einzurichten?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Der Nachtbusbetrieb wird ohne Änderungen des Fahrplans wie in den Vorjahren fortgeführt. Wie bereits in der Antwort vom 6.10.2011 zur 2. Zusatzfrage Ihrer Anfrage ANF/407/2011 ausgeführt, ist dem Magistrat keine Kritik von Nutzern des Nachtbusses zu dieser Handhabung bekannt geworden.“

**1. Zusatzfrage:** „Gab es einen Wunsch oder eine Anweisung des Regierungspräsidiums an den Magistrat zur Durchsetzung des Feiertagsgesetzes auf einen Nachtbusbetrieb zu verzichten?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Nein.“

**2. Zusatzfrage:** „Wie hoch wären die Kosten für die nachträgliche Bestellung der Nachtbusse für die Nächte 28.3/29.3, 29.3/30.3, 30.3/31.3 und 31.3/1.4?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Vorbehaltlich etwaiger Feiertagszuschläge wäre mit Kosten in Höhe von ca. 5.000 Euro zu rechnen.“

**1.4. Anfrage gem. § 30 GO der Stv. Küster vom 06.02.2013 - ANF/1389/2013  
Anschaffung von 5 Radarstelen im Leasingverfahren -**

---

**Anfrage:**

Laut Pressebericht sollen 5 Radarstelen im Leasingverfahren für die Universitätsstadt angeschafft werden. **Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat:** „Wie hoch werden die Leasingraten pro Radarstelen sein und auf wie viele Jahre soll der jeweilige Leasingvertrag abgeschlossen werden?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Es hat noch keine Ausschreibung stattgefunden, daher kann über die Höhe der Leasingraten noch keine Aussage getroffen werden. Die voraussichtliche Laufzeit der Leasingverträge ist noch nicht bestimmt.“

**1. Zusatzfrage:** „Wo gedenkt der Magistrat die Radarstelen aufzustellen und welche Einnahmen gedenkt er zu generieren?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Bisher sind nur die Standorte Wetzlarer Straße in Kleinlinden und die Großen-Busecker-Straße in Rödgen (Höhe Grundschule) abgestimmt. Vorschläge für weitere Standorte gibt es aus der Bürgerschaft und von den Ortsbeiräten. Für die Standortauswahl gelten die Vorgaben des Erlasses des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 06.01.2006. Nach diesem Erlass ist außerdem vorab die Hessische Polizeiakademie zu beteiligen.“

Die Errichtung stationärer Geschwindigkeitsmessanlagen zur Überwachung des fließenden Verkehrs erfolgt mit dem Ziel der Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Verbesserung der Wohnqualität auf den Gießener Straßen. Es ist nicht das Ziel des Magistrates hieraus Einnahmen zu generieren. Im Idealfall werden keine Einnahmen erzielt.“

**2. Zusatzfrage:** „Auf welche Summe hätte sich der Kaufpreis für 5 Stelen belaufen?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Da keine Ausschreibung stattgefunden hat, kann die Frage nicht genau beantwortet werden. Auf der Basis mehrerer veröffentlichter Ausschreibungsergebnisse wäre mit Investitionskosten in Höhe von ca. 90.000 € pro Anlage zu rechnen (Mittelwert der ausgewerteten Veröffentlichungen, die Spannbreite lag bei 60 bis 125 T€). Bei Standorten ohne Stromversorgung in der Nähe können noch erhebliche Anschlusskosten anfallen.“

**1.5. Anfrage gem. § 30 GO der Stv. Wagener vom  
06.02.2013 - Einnahmerückgang bei der mobilen  
Verkehrsüberwachung -**

---

**ANF/1390/2013**

**Anfrage:**

„Wie stellt sich die Einnahmesituation bezüglich der Bußgelder in aufgeschlüsselter Form der letzten drei Jahre dar (2010, 2011, 2012)?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Die Einnahmen des fließenden Verkehrs (Verwarnungsgelder) stellen sich wie folgt dar:

2010: 530.238 €  
2011: 496.512 €  
2012: 317.692 €.“

**1. Zusatzfrage:** „Worauf sind die Differenzen zurückzuführen?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Die Differenzen sind durch personelle Engpässe (Erkrankungen, unbesetzte Stellen, Wechsel von Messpersonal in andere Verwendung) begründet.“

**2. Zusatzfrage:** „Wie viele Hilfskräfte (kommunal und privat) waren in den letzten drei Jahren mit der Erledigung dieser Aufgaben beschäftigt?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „2010: 4 Personen, 2011: 3 Personen,

2012: 2 Personen.“

**Teil A** (Vorlagen des Magistrats, die Aussprache ist möglich):

- 2. Vorschlag der Universitätsstadt Gießen für die Ernennung eines Ortsgerichtsvorstehers für das Ortsgericht Gießen I durch den Präsidenten des Amtsgerichts Gießen - Antrag des Magistrats vom 08.01.2013 -** **STV/1334/2013**
- 

**Antrag:**

„Die Universitätsstadt Gießen schlägt für die Ernennung zum Ortsgerichtsvorsteher für das Ortsgericht Gießen I durch den Präsidenten des Amtsgerichts vor:

**Herrn Günter Lepper “**

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

- 3. Vorschlag der Universitätsstadt Gießen für die Ernennung eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Gießen I durch den Präsidenten des Amtsgerichts Gießen - Antrag des Magistrats vom 08.01.2013 -** **STV/1335/2013**
- 

**Antrag:**

„Die Universitätsstadt Gießen schlägt für die Ernennung zum Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Gießen I und gleichzeitig 1. Vertreter des Ortsgerichtsvorstehers durch den Präsidenten des Amtsgerichts vor:

**Herrn Rudolf Spuck “**

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

- 4. Vorschlag der Universitätsstadt Gießen für die Ernennung eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Gießen I durch den Präsidenten des Amtsgerichts Gießen - Antrag des Magistrats vom 08.01.2013 -** **STV/1336/2013**
- 

**Antrag:**

„Die Universitätsstadt Gießen schlägt für die Ernennung zum Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Gießen I durch den Präsidenten des Amtsgerichts vor:

**Herrn Wolfgang Köhler “**

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

5. **Hundesteuer  
- Antrag des Magistrats vom 10.10.2012 -**

STV/1170/2012

---

**Antrag:**

„Die dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Universitätsstadt Gießen wird in Gestalt der Anlage 1 beschlossen.“

An der Aussprache beteiligen sich Stv. Ahlgrimm und Dr. Preiß.

**Stv. Dr. Preiß** stellt für die FDP-Fraktion **folgenden Ergänzungsantrag:**

„§ 6 Steuerbefreiungen erhält folgende Fassung:

*(1) Steuerbefreiung wird auf Antrag gewährt für Hunde, die ausschließlich dem Schutz und der Hilfe blinder, tauber oder sonst hilfloser Personen dienen. Sonst hilflose Personen sind solche Personen, die einen Schwerbehindertenausweis mit den Merkzeichen „B“, „Bl“, „aG“ oder „H“ besitzen.*

*(2) Steuerbefreiung wird auf Antrag gewährt für Hunde, die die für Rettungshunde vorgesehenen Prüfungen bestanden haben und als Rettungshunde für den Zivilschutz, den Katastrophenschutz oder den Rettungsdienst zur Verfügung stehen.*

*(3) Steuerbefreiung wird auf Antrag auch gewährt für*

*a) Gebrauchshunde in der erforderlichen Anzahl, welche ausschließlich für die Bewachung von Herden verwendet werden;*

*b) Hunde, die von ihren Haltern aus einem Tierheim im Geltungsbereich dieser Satzung erworben wurden, bis zum Ende des auf das Jahr des Erwerbs folgenden Kalenderjahres.“*

**Beratungsergebnis:**

Der Ergänzungsantrag der FDP-Fraktion wird einstimmig zugestimmt.

Die so geänderte Magistratsvorlage wird mehrheitlich beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR, FW, FDP, 1 PIR; Nein: LINKE; StE: 1 PIR).

6. **Sozialer Wohnungsbau - Bewilligung eines Darlehens für  
den Neubau einer Wohnanlage für seniorengerechtes  
Wohnen in Gießen, Grünberger Straße 67, 17 WE  
- Antrag des Magistrats vom 13.12.2012 -**

STV/1315/2012

---

**Antrag:**

„Der Heinrich-Cloos-Stiftung wird zur Mitfinanzierung von 17 Wohneinheiten ein Darlehen in Höhe von

170.000,00 €

zu folgenden Konditionen bewilligt:

Zinsen: ab Auszahlung 0,90 % p. a,

	nach Ende der Belegungs- und Mietbindung marktübliche Verzinsung, mindestens jedoch 2,50 % p. a.
Tilgung:	1,00 % p. a. zuzüglich ersparter Zinsen
Bearbeitungsgebühr:	1,00 % (einmalig)
Auszahlung:	100 % (nach Baufortschritt)
Bereitstellung:	Haushaltsjahr 2012
Rückzahlung:	vierteljährlich zum 15.03./15.06./15.09./15.12.
Kostenträger:	1682010100 - Finanzwirtschaft allgemein
Kostenstelle:	200202 - Kreditwesen
Sachkonto:	1618201."

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

**7. Beschluss Teilräumliches Entwicklungskonzept STV/1318/2012  
Bahnhofsumfeld  
- Antrag des Magistrats vom 17.12.2012 -**

---

**Antrag:**

„Das in der Anlage enthaltene Teilräumliche Entwicklungskonzept ‚Bahnhofsumfeld‘, wird gemäß § 171b (2) BauGB beschlossen.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

**8. 3. Änderung des Bebauungsplanes G 54 "Hessenhalle" STV/1321/2012  
(westlich Lehmweg);  
hier: Einleitung eines Bebauungsplan-Änderungsverfahrens  
- Antrag des Magistrats vom 18.12.2012 -**

---

**Antrag:**

- „1. Für den in der Anlage dargestellten Plangeltungsbereich mit dem Flurstücken in der Gemarkung Gießen Flur 38 Nr. 55/4-6, 403/4 und 453 teilweise wird gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die 3. Änderung des Bebauungsplanes G 54 ‚Hessenhalle‘ eingeleitet.
2. Die Bebauungsplanänderung wird gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.
3. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

9. **3. Änderung des Bebauungsplanes GI 01/17 "Zu den Mühlen";** **STV/1337/2013**  
**hier: Einleitungsbeschluss und Durchführung der Offenlegung**  
**- Antrag des Magistrats vom 08.01.2013 -**
- 

**Antrag:**

- „1. Für die Änderung der lichten Breite der geplanten Bahnunterführung ‚Dammstraße‘ in der Planzeichnung (siehe Anlage) wird die 3. Änderung des Bebauungsplanes GI 01/17 ‚Zu den Mühlen‘ eingeleitet.
2. Die Bebauungsplanänderung wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 Baugesetzbuch (BauGB) ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB sowie ohne frühzeitige Unterrichtung und Erörterung nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs.1 BauGB durchgeführt.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, auf der Grundlage dieses Beschlusses im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB die Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB ohne einen gesonderten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung durchzuführen.“

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen (Ja: SPD, GR, FW, FDP; Nein: LINKE, PIR; StE: CDU).

10. **1. Sanierungsgebiet "Schanzenstraße/Mühlstraße";** **STV/1338/2013**  
**hier: Konkretisierung der Sanierungsziele für den Bereich Block 1 und 2/Albert-Schweitzer-Straße**  
**2. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. GI 01/38 "Albert-Schweitzer-Straße";**  
**hier: Einleitungsbeschluss, Bekanntmachung**  
**- Antrag des Magistrats vom 08.01.2013 -**
- 

**Antrag:**

- „1. Das Sanierungsziel im Bereich Block 1 und 2 wird dahingehend geändert, dass kein Anwohnerparkdeck an der Albert-Schweitzer-Straße errichtet werden muss.
- 2.1 Für das in der Anlage gekennzeichnete Plangebiet wird gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes GI 01/38 „Albert-Schweitzer-Straße“ eingeleitet.
- 2.2 Der Bebauungsplan wird gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.
- 2.3 Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit §13a Abs. 3 Satz 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

**Teil B** (Anträge der Fraktionen, die ohne Aussprache behandelt werden):

- 11. Tätigkeitsbericht der Integrationsbeauftragten der  
Universitätsstadt Gießen** **STV/1356/2013**  
**- Antrag der FDP-Fraktion vom 19.01.2013 -**
- 

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten zu veranlassen, dass in der übernächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration die Integrationsbeauftragte der Universitätsstadt Gießen einen Bericht über ihre bisherige Tätigkeit und ihre zukünftigen Arbeitsplanungen abgibt.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

- 12. Bestand des Empfangsgebäudes des Gießener Flughafens** **STV/1364/2013**  
**- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen**  
**vom 18.01.2013 -**
- 

**Antrag:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen möge die Bundesanstalt für Immobilien-Management auffordern unverzüglich alle notwendigen Schritte einzuleiten um den weiteren Verfall des Empfangsgebäudes des ehemaligen Gießener Flughafens aufzuhalten und den Bestand des Gebäudes auf Dauer zu sichern.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

**Teil C** (Anträge der Fraktionen, die mit Aussprache behandelt werden können):

**13. Berichtsanhträge**

- 13.1. Rettungsleitstelle Berufsfeuerwehr** **STV/1367/2013**  
**- Antrag der FW-Fraktion vom 04.12.2012 -**
- 

**Antrag:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten folgende Fragestellungen zu beantworten und der Stadtverordnetenversammlung zu berichten:

- Erfüllt die Stadt Gießen ihren mit dem Landkreis Gießen eingegangenen Leitstellenvertrag? Insbesondere im Hinblick auf die Qualifikation und Ausbildung des eingesetzten Personals?
- Sind in diesem Zusammenhang Überstunden der Bediensteten aufgelaufen? Wenn ja,

- wie hoch sind diese?
- in welchem Zeitraum sind diese aufgelaufen?
- warum sind diese aufgelaufen?
- wie gedenkt der Magistrat diese abzubauen/auszugleichen?
- Plant die Stadt neue Stellen in diesem Bereich zu schaffen?
- Wie ist aus Sicht der Stadt das Bestreben des Landkreises zu werten, eigenes Personal einzustellen, um dieses in der Leitstelle der Gießener Berufsfeuerwehr einzusetzen?
- Wieviel Personal wird in vergleichbaren Leitstellen (ähnliche Bevölkerungszahl / eher ländliche Struktur) in Hessen eingesetzt und in wie weit differiert dies zur Gießener Rettungsleitstelle?“

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

**14. Prüfung eines Beteiligungsmodells zur Schuldenentlastung der Stadt Gießen** **STV/1353/2013**  
**- Antrag der FW-Fraktion vom 27.12.2012 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen ein Beteiligungsmodell nach aktienrechtlichem bzw. genossenschaftlichem Vorbild für die Stadt Gießen respektive ihrer verbundenen Unternehmen und Einrichtungen möglich ist. Das Beteiligungsmodell soll geeignet sein, die Stadt nachhaltig von ihrem hohen Schuldenstand zu entlasten.“

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Heller, Dr. Preiß, Nübel, Ahlgrimm und Wagener.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen (Ja: SPD, GR, FW; Nein: CDU, FDP, LINKE, PIR).

**15. Einsparmöglichkeiten bei den Energiekosten** **STV/1354/2013**  
**- Antrag der FW-Fraktion vom 19.12.2012 -**

---

**Antrag:**

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen die Aufwendungen Energiekosten der Stadt durch ein privates Betreibermodell zu einer Minimierung der Kosten für Betrieb und Wartung, sowie zu einer Senkung des Energieverbrauchs führen könnten.“



**Stv. Heller, FW-Fraktion, ändert den Antrag wie folgt:**

- „1. Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen die Aufwendungen Energiekosten der Stadt durch ein privates Betreibermodell zu einer Minimierung der Kosten für Betrieb und Wartung, sowie zu einer Senkung des Energieverbrauchs führen könnten.
- 2. Der Magistrat wird gebeten zu berichten, welche Maßnahmen zur Energieeinsparung und damit zur Kostenminimierung bereits durchgeführt wurden bzw. noch geplant sind.“**

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Victor und Stadträtin Eibelshäuser.

**Beratungsergebnis:**

- Ziffer 1 des Antrages wird mehrheitlich beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR, FW, FDP; Nein: LINKE, PIR).
- Ziffer 2 des Antrages wird einstimmig beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR, FW, LINKE, FDP; StE: PIR).

**16. Einführung einer Informationsfreiheitsatzung  
- Antrag der Piraten-Fraktion vom 20.01.2013 -**

**STV/1361/2013**

**Antrag:**

„Der Magistrat wird beauftragt juristisch zu prüfen, ob die Stadt Gießen eine Informationsfreiheitsatzung erlassen kann und bei positivem Prüfungsergebnis der Stadtverordnetenversammlung einen Satzungsentwurf zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Informationsfreiheitsatzung soll folgende Elemente enthalten:

- Zweck der Informationsfreiheitsatzung ist es jedermann auf Antrag freien Zugang zu amtlichen Informationen zu gewähren, die bei der Universitätsstadt Gießen in ihrem Wirkungskreis vorhanden sind.
- Ausnahmen vom Recht auf Gewährung von Informationen sind zulässig, soweit diese dem Datenschutz dienen. Eine Ablehnung ist zu begründen und dem Antragsteller mitzuteilen. Es hat eine Abwägung zwischen öffentlichem Interesse und Datenschutzinteressen stattzufinden. Soweit durchführbar, sind dem Antragsteller Teilauskünfte zu erteilen.
- Die Universitätsstadt verpflichtet sich, eine zentrale Antragsstelle einzurichten, die dem Ziel dient, einen einheitlichen Ansprechpartner für den Antragsteller der Anfrage zur Verfügung zu stellen.
- Die Stadt Gießen verpflichtet sich ein Dokumentenregister anzulegen. Hierbei ist eine dokumentenregisterlose Zeit zulässig für die technische Realisierung.
- Die Einholung von Informationen ist kostenpflichtig. Die Gebühren in der Satzung sollen so bemessen sein, dass sie den Aufwand zu großen Teilen decken, jedoch

keine Barriere darstellen. Einfache Anfragen haben kostenlos zu sein.“

**Stadtverordnetenvorsteher Fritz** teilt mit, dass die Piraten-Fraktion in der Sitzung des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschusses den ersten Satz des Antrags zu folgendem Wortlaut ergänzt habe:

*„Der Magistrat wird beauftragt juristisch **und fachlich** zu prüfen, ob die Stadt Gießen eine Informationsfreiheitsatzung erlassen kann und bei positivem Prüfungsergebnis der Stadtverordnetenversammlung einen Satzungsentwurf zur Beschlussfassung vorzulegen.“*

Des Weiteren wurde in dieser Sitzung von **Stv. Nübel**, SPD-Fraktion, **beantragt, den ersten Satz des Antrags in folgenden Wortlaut zu ändern:**

*„Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob der Erlass einer Informationsfreiheitsatzung juristisch zulässig sowie fachlich sinnvoll ist, und gebeten, das Prüfungsergebnis der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.“*

**Beratungsergebnis:**

Dem SPD-Änderungsantrag wird mehrheitlich zugestimmt (Ja: SPD, GR, FW, FDP, 1 LINKE; Nein: PIR; StE: CDU, 1 LINKE).

Der so geänderte Antrag, STV/1361/2013, wird mehrheitlich beschlossen (Ja: SPD, GR, FW, PIR, LINKE, FDP; Nein: 1 CDU; StE: 14 CDU).

**17. Konzept bezüglich Schrottsammlungen STV/1363/2013  
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 21.01.2013 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird damit beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung ein Konzept vorzulegen, welches mindestens folgende Aspekte erörtern sollte:

- 1) Ob der Magistrat eine Übernahme der Wertstoffsammlungen (inkl. Metall und Elektroschrott) durch die Stadt für sinnvoll hält oder sich eher für den Existenzhalt der selbstständigen Schrottsammler stark machen möchte und Genehmigungen an private Unternehmen vergeben wird.
- 2) Wann die Elektro- und Metallschrottsammlungen von der Stadt Gießen übernommen wird (insofern geplant) bzw. wann eine Wertstofftonne in Gießen eingeführt werden soll.
- 3) Ob die Abholung kostenfrei erfolgen wird (schließlich werden die Wertstoffe gewinnbringend weiterverarbeitet).
- 4) Ob dennoch die Möglichkeit der Abgabe am Betriebshof erhalten bleibt.“

Aufgrund der nachstehenden Ausführungen der Bürgermeisterin - die auf Antrag des Stv.- Ahlgrimm wörtlich protokolliert werden - erklärt **Stv. Ahlgrimm**, dass sie ihren Antrag zurückziehen.

**Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Ich habe im Bauausschuss schon die entsprechenden Hinweise gegeben, warum man ein solches Konzept nicht braucht, weil genau das, was Sie erklären, nicht eintreten wird. Es gibt natürlich diese neue Vorgabe im Kreislaufwirtschaftsgesetz, Aber wir haben Voruntersuchungen gemacht in Hinblick auf eine Wertstofftonne. Wir haben aber festgestellt, dass in den Haushalten sowohl in der Stadt wie auch im Kreis Gießen die unterschiedlichen Müll-Fraktionen so geregelt sind, dass wir eine solche Wertstofftonne vor Ort, also für die Haushalte, auf keinen Fall einführen werden, das wird vom Gesetz auch nicht vorgeschrieben werden. Was wir prüfen, dass ist eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass man an verschiedenen Stellen - so wie es das bis jetzt nur in der Lahnstraße gibt - noch Wertstofftonnen aufstellen, wo man eben diese Dinge abgeben kann, z. B. kleinere Schrottteile vielleicht, Elektromüll kann ja schon abgegeben werden und die private Schrottsammlung wird weiterhin genauso sein, wird im Übrigen auch vom RP genehmigt in der Form, wie sie im Moment stattfindet und wird auch von uns nicht in Frage gestellt. Und wird auch von einer zukünftigen .... (nicht verständlich) Wertstofftonne nicht tangiert werden, weil bei privaten Schrottsammlungen handelt es sich nämlich um Abholung vor Ort und natürlich um größere Gegenstände, die eingesammelt werden. Deswegen bedarf es keines Konzeptes und wenn Ihr Antrag geändert werden würde, in einen Berichts Antrag, würde ich den Bericht jetzt für gegeben halten.“

**Beratungsergebnis:** Zurückgezogen.

**18. Prüfung einer bedarfsgerechten Ampelsteuerung (hier: STV/1365/2013  
Grünphasenzeit)  
- Antrag der Piraten-Fraktion vom 21.01.2013 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob und zu welchen Kosten eine Transponderlösung zur Steuerung der Grünphasenzeit installiert werden kann. Des Weiteren soll ermittelt werden, soweit datenschutzrechtlich möglich, wie viele potenzielle Nutzer (Gehbehinderte, etc.) infrage kommen würden.“

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Küster, Ahlgrimm, Oechler, Beltz und Bürgermeisterin Weigel-Greilich.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Nein: SPD, CDU, GR, FW, FDP, LINKE; Ja: PIR).

**19. Standortverbleib des EDEKA-Marktes in der Ludwigstraße STV/1414/2013  
- Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion vom 14.02.2013 -**

---

**Antrag:**

„Die Stadtverordnetenversammlung bittet die Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz als Vorsitzende des Aufsichtsrates der städtischen Wohnbau Gießen GmbH sich dafür einzusetzen, dass das Problem des eventuellen Standortverbleibs resp. der Standortverlagerung des EDEKA-Marktes in der Ludwigstraße für Betreiber und Kunden zufriedenstellend gelöst wird.“

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Wagener, Merz, Dr. Speiser und Stadträtin Eibelshäuser.

**Beratungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR, FW, FDP, LINKE, 1 PIR; StE: 1 PIR).

**20. Verschiedenes**

---

**Stadtverordnetenvorsteher Fritz** teilt mit, dass die nächste Sitzung am Donnerstag, 14.03.2013, 18:00 Uhr, stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

**DER VORSITZENDE:**

(gez.) Fritz

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) Allamode